

Das Leben schützen

Neues Volksbegehren in Bayern

von Susanne Ruff-Dietrich

Die Debatte um die Klonierung menschlicher Embryonen, die Präimplantationsdiagnostik (PID) und Manipulationen an der menschlichen Keimbahn könnten in Bayern bald beendet sein. Wenn es der Ökologisch Demokratischen Partei (ÖDP) gelingen sollte, einen Schlußstrich zu ziehen, der Lebensschützer aufatmen ließe.

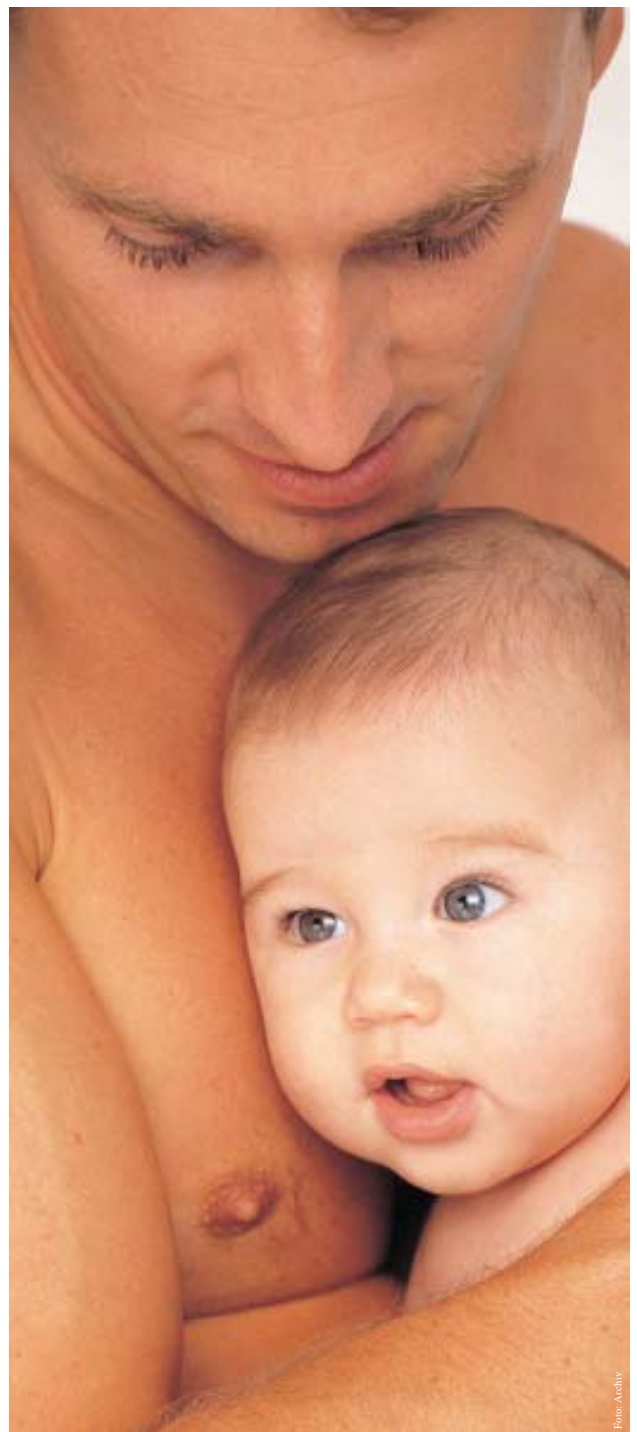
So hat die ÖDP Bayern ein Volksbegehren gestartet, durch das der Artikel 100 der bayrischen Landesverfassung ergänzt und präzisiert werden soll. Läßt der Text der bisherigen Fassung, „Die Würde der menschlichen Persönlichkeit ist in Gesetzgebung, Verwaltung und Rechtspflege zu achten“, verschiedene Interpretationen zu, so ist die von der ÖDP vorgeschlagene Formulierung das Schreckgespenst all derer, die aus wirtschaftlichen oder fraglichen humanitären Gründen ethische Bedenken hintanstellen wollen: „Die Würde des Menschen ist während seiner gesamten Entwicklung von der Zeugung bis zum Tod in Gesetzgebung, Verwaltung, Rechtspflege und Wissenschaft zu achten. Das Klonen menschlicher Embryonen, die Selektion menschlicher Embryonen und Eingriffe in die Keimbahn des Menschen sind mit der Würde des Menschen unvereinbar.“

Schon die Gummiformulierung „menschliche Persönlichkeit“ muß eigentlich verwundern. Als hätte man bereits 1946 eine Tür offenhalten wollen, die es ermöglichen sollte, einmal Menschen im Wachkoma (Apallikern), Sterbenden und Embryonen oder auch Föten die Menschenwürde abzusprechen, diese also nur bei der entwickelten, bewußten „Persönlichkeit“ zu achten. Schon die Änderung zu „Würde des Menschen“ wäre ein wirkungsvolles Detail. Kaum Spielraum für falsche Auslegungen ließe die Gesetzesergänzung, die Bayern zur „klonfreien Zone“ machen könnte.

Die Hoffnung der ÖDP richtet sich im Falle eines Erfolgs in Bayern auch auf die übrigen Bundesländer und die Bundespolitik, wo ein solcher Erfolg die Debatte erneut anstoßen würde. Ziel wäre eine Verankerung des Embryonenschutzes im Grundgesetz. Bleibt nur, alle Lebensschützer aufzurufen, das erfolgversprechende Volksbegehren zu unterstützen – parteipolitische Bedenken sollten dabei keine Rolle spielen. Unterschriftenlisten können bei der ÖDP-Landesgeschäftsstelle, Postfach 2165 in 94011 Passau angefordert werden. Telefon: 0851/931131. Die Listen stehen auch im Internet unter: www.menschenklonen-niemals.de

Die Autorin, seit vier Jahren ALfA-Mitglied, leitet den Bundesarbeitskreis Medizinethik der ÖDP. Die Ärztin tritt vor allem für den Schutz der Ungeborenen und gegen die aktive Sterbehilfe ein. Zudem ist sie stellvertretende Vorsitzende des ÖDP-Kreisverbandes München-Ost und setzt sich auch für Themen wie Lärmschutz und Schutz vor zu starker Mobilfunkstrahlung ein.

Susanne Ruff-Dietrich, die ihr drittes Kind erwartet, ist gegenwärtig im Erziehungsurlaub.



Postvertriebsstück B 42890 Entgelt bezahlt
Deutsche Post AG (DPAG)
Aktion Lebensrecht für Alle e.V. (ALfA)
Ottmarsgässchen 8, 86152 Augsburg